Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 25 (1921-1922)

Heft: 7

Artikel: Grablegung: (zum Hauptbild "Grablegung")

Autor: A.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-666437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grablegung.

(Bum Sauptbild "Grablegung").

Sie haben dich im Grabgestell mit Steinen schwer verschlossen; nun hat sich wie ein Wunderquell dein Geist daraus ergossen. Kyrie eleison!

Wie Frühling wandelt's durch die Welt und haucht in unsre Seelen; zum Garten wird das rauhe Feld, dem nicht die Lilien fehlen. Kyrie eleison!

Einst blüht es frei von Wust und Dorn, statt Kaß will Liebe sprossen; dein Blut — sieh, Kerr, es reift dein Korn! — ist nicht umsonst gestossen.

Kyrie eleison!

Aus dem Leben der Korallen.

Von Prof. Dr. R. Langenbeck. Mit Aufnahmen von Franz Otto Koch in Berlin-Friedenau. (Schluß.)

Die eigentlichen Riff= oder Steinkorallen bilden mit den einzeln leben= den und kein Skelett absondernden Seerosen zusammen die zweite Ordnung der Blumentiere, der man den Namen Polyactinia gegeben hat. Polypen, die dieser Ordnung angehören, ist die Zahl der Scheidewände des Körperhohlraumes und ebenso die Zahl der meist ungefiederten Fangarme sehr beträchtlich, aber stets ein Vielfaches der Zahl sechs. Die Stelett= und Stockbildung vollzieht sich bei ihnen in einer wesentlich von der der bisher besprochenen Gruppen verschiedenen Weise. Das bei einigen Abteilungen poroje, bei anderen kompakte, stets aber harte, kalkige Skelett des Ginzelpolypen besteht aus drei Hamptteilen, dem Tußblatt, einer kalkigen Abscheidung der Außenschicht der Fußicheibe, den Septen, ins Innere vortre tenden Scheidewänden, die aber nicht innerhalb der weichen Scheidewände, sondern in den Fächern zwischen ihnen liegen, und drittens dem Mauerblatt, einem kelchförmigen Gebilde, das ebenfalls von der Fußscheibe entspringt und die Septen untereinander verbindet. Das Sfelett des Ginzelpolypen wiederholt mithin den Bau des Leibeshohlraumes. Ich möchte dabei, um Migverständnissen vorzubeugen, noch betonen, daß das Fußblatt außen, das Mauerblatt dagegen im Innern des Polypenförpers liegt; doch kommt bei einigen Arten daneben auch noch ein äußeres Mauerblatt, die sog. Epithek, zur Ausbildung. Auch erhebt sich von der Mitte des Fuß-